

Lisa:2 [Marburg]
c/o Infoladen
Metzgergasse 1b
35037 Marburg

Kontakt: lisa.zwei@gmx.net
Pressesprecherin: Antonia Landgraf

Pressemitteilung 01.11.2011

„Homo-Heiler“ treffen sich wieder in Marburg

Vom 04.-05. November findet die Jahrestagung mit Mitgliederversammlung der evangelikalen Akademie für Psychotherapie und Seelsorge (APS) im Tabor-Konferenzzentrum in Marburg statt. Die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge veranstaltete im Jahr 2009 den „6. Kongress für Psychotherapie und Seelsorge“ in Marburg. Das Programm des Kongresses und insbesondere die Teilnahme von Referentinnen und Referenten, die die „Heilung von Homosexualität“ und ein christlich-religiös fundamentalistisches Weltbild propagieren, haben zu vielfacher Kritik und einer breiten medialen Debatte geführt (1). Beispielsweise trat dort schon der vielfach kritisierte Leiter des Vereins Wüstenstrom e.V., Markus Hoffmann, auf. Dieser vertritt die Ansicht, dass „Homosexualität therapierbar“ sei. Die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge arbeitet und kooperiert mit Organisationen wie etwa dem Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft der Offensive Junger Christen (2). Dieses betreibt unter anderem Bildungsarbeit mit den Schwerpunkten: „Homosexualität verstehen – Chance zur Veränderung“ und „Gender Kritik“.

Antonia Landgraf Pressesprecherin der antisexistischen Gruppe Lisa:2 [Marburg] stellt fest: *„Das Zusammenkommen im Tabor-Tagungshaus stellt eine Plattform für die Planung weiterer Veranstaltungen und Kongresse dar, auf denen eine offene Diffamierung von Menschen stattfindet, die nicht entsprechend der Vorstellungen des APS heterosexuell leben und deren „Heilmöglichkeiten“ besprochen werden. Ein weiteres Beispiel für die menschenverachtende Einstellung, die auf solchen Veranstaltungen verbreitet wird, ist die Diskussion über Sanktionsmöglichkeiten für Frauen, die abtreiben.“*

Im Jahr 2013 soll der „7. Kongress für Psychotherapie und Seelsorge“ in Würzburg stattfinden. Dazu Antonia Landgraf: *„Wir hoffen, dass auch in Würzburg Proteste gegen diesen Kongress stattfinden werden, denn es ist wichtig antifeministische, sexistische, homophobe und religiös fundamentalistische Tendenzen jeder Zeit und am jedem Ort entgegenzutreten.“*

Für weitere Informationen oder Fragen steht die Gruppe Lisa:2 gerne zu Verfügung.

(1) Siehe dazu den Pressespiegel auf: <http://noplacel.blogspot.de/presse/>

(2) <http://www.ojc.de/institut-dijg.html>